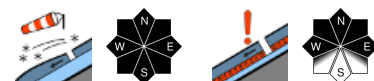


In hohen Lagen mäßige Lawinengefahr. Frische Tribschneeanisammlungen beachten.



Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechtalengebirge, Lechtaler Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich, Allgäuer Alpen



Lawinenprobleme



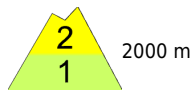
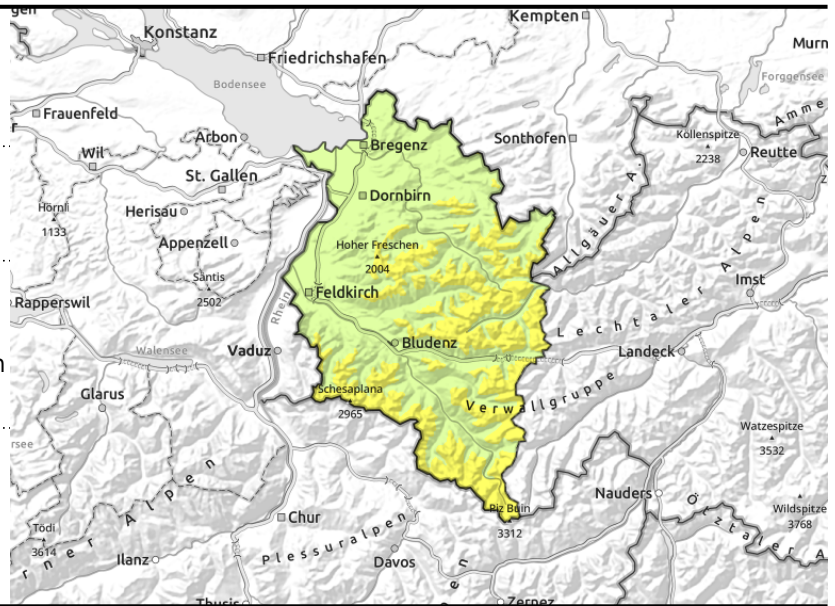
Gefahrenstufen



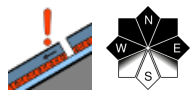
Exposition



Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich, Allgäuer Alpen



mit zunehmender Höhe kammnahes Steilgelände, eingewehrte Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten



oberhalb ca. 2200 m - überdeckte Schwachschichten sind schwierig zu erkennen

frischer und älterer Tribschnee sowie in sehr steilen Schattenhängen teilweise schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

In hohen Lagen entstanden mit mäßigem bis starkem Wind aus Südwest bis West frische störanfällige Tribschneeansammlungen. Gefahrenstellen sind vor allem im kammnahen Steilgelände, in eingewehrten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten vorhanden. Frische und ältere Tribschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem sind oberhalb ca. 2200 m besonders an steilen Schattenhängen ungünstig aufgebaute Altschneeschnichten vorhanden. Einzelne Wintersportler können stellenweise kleine, mit zunehmender Seehöhe vereinzelt auch mittlere Schneebrettlawinen auslösen. Dies ist bei Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche zu beachten. Neben einer Verschüttung sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedeckenaufbau

Am Mittwoch war es meist bedeckt und vor allem im Voralpenbereich gab es oberhalb 1300 bis 1400m wenige Zentimeter Neuschnee. Der Wind wehte meist leicht bis mäßig, in hohen exponierten Lagen und in Böen auch stark aus Südwest bis West und bildete in Kammlagen frische Tribschneeansammlungen. Über Nacht kommt im Voralpenbereich oberhalb etwa 1300 bis 1400m nochmals bis 10cm Neuschnee hinzu, sonst wenige Zentimeter oder es bleibt trocken. Der wenige Neuschnee und die frischen Einwehungen liegen auf einer sehr kalten, lockeren Schneedecke, mancherorts auch auf Oberflächenreif. Besonders die frischen und älteren Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Zudem gibt es vor allem im Nordsektor oberhalb etwa 2200m im Altschnee Krusten zwischen denen sich kantige Kristalle gebildet haben, die bei Belastung durch einen einzelnen Wintersportler gestört werden können und von außen nicht erkennbar sind.

Wetter

Nacht auf Donnerstag: Die Nacht ist stark bewölkt und teils windig. In der ersten Nachthälfte gibt es noch oberhalb ca. 1300 bis 1500m leichten Schneefall. Donnerstag: Weitgehend trockenes Bergwetter, allerdings windig. Durch die vorübergehende Milderung leidet die Schneequalität. Anfangs ist es recht sonnig. Wolken von Süden überziehen bald aber den Himmel und nachmittags trübt es von Süden her immer mehr ein mit ein paar Schneeflocken. Temperatur in 2000m: -2 bis 0 Grad. Höhenwind: lebhaft aus Süd bis West, in klassischen Föhnschneisen stark Böen.

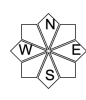
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

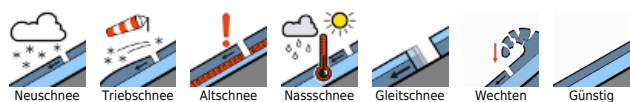


Donnerstag, 15.12.2022

Tendenz

Freitag: Oft ist es neblig und es schneit leicht bis mäßig. Es ist aber kein bedeutender Neuschneezuwachs abzusehen. Die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

